

B. KLAUSNITZER, Dresden

Zur Kenntnis der *Cyphon*-Fauna von Nepal (Coleoptera, Scirtidae)¹

(152. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Es wird eine neue *Cyphon*-Art (*Cyphon manaslu* n. sp.) aus Nepal beschrieben und mit *Cyphon brevisrostris* YOSHITOMI, 2009 verglichen. Die neue Art wird in die *Cyphon erythrinus*-Untergruppe der *Cyphon coarctatus*-Gruppe eingeordnet. Ein Katalog der bisher aus Nepal bekannten *Cyphon*-Arten wird vorgelegt.

Summary To the knowledge of the *Cyphon*-fauna of Nepal (Coleoptera, Scirtidae). – A new species of *Cyphon*, *Cyphon manaslu* n. sp., is described from Nepal and compared to *Cyphon brevisrostris* YOSHITOMI, 2009. The new species is placed in the *Cyphon erythrinus*-subgroup of the *Cyphon coarctatus*-group. A catalogue of the *Cyphon* species presently known from Nepal is presented.

1. Einleitung

Über *Cyphon*-Arten aus Nepal wurde bereits mehrfach berichtet (KLAUSNITZER 1976, 1980a, b, 2005b, c, 2006, 2008, YOSHITOMI 2008). Vor allem durch die Forschungsreisen des Naturkundemuseums Erfurt ist ein sehr reichhaltiges Material zusammengekommen, das nach und nach bearbeitet wird. Die bisherige Zahl von 11 Arten (nur *Cyphon*) ist noch immer keineswegs repräsentativ, da fast jede neue Aufsammlung bisher unbekannte Arten enthält. So kann im folgenden eine weitere Art beschrieben werden, sodass jetzt 12 *Cyphon*-Arten aus Nepal bekannt sind. Eine in der Gattung *Cyphon* beschriebene Art wurde inzwischen der Gattung *Ypsilonyphon* KLAUSNITZER, 2009 zugeordnet (KLAUSNITZER 2009).

2. Beschreibung von *Cyphon manaslu* n. sp.

Holotypus: ♂, NEPAL, Manaslu Mts., E slope of Ngadi, Khola Valley, 2000-2300 m, 28°22'N, 84°29'E, 14.-16. V. 2005, leg. J. SCHMIDT, in coll. Naturkundemuseum Erfurt.

Paratypus: ♂, Funddaten wie Holotypus, in coll. KLAUSNITZER.

Körper oval. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,06-2,18 mm.

Kopf dunkelbraun, vorn etwas heller; dicht und kräftig punktiert; hell behaart. Labrum hellbraun.

1. Antennenglied braun; 2. hellbraun; 3. an der Basis schmal hellbraun, sonst dunkelbraun; 4.-11. Glied dunkelbraun. 3. Antennenglied schmäler als 1. und 2. Glied. Länge [mm]: 1. Antennenglied 0,11-0,12; 2. 0,08; 3. 0,08; 4. 0,10. Breite [mm]: 1. Antennenglied 0,07-0,09; 2. 0,05; 3. 0,03; 4. 0,04-0,05.

Pronotum einfarbig braun; innerhalb der Hinterecken schwach eingeschweift; fein und dicht punktiert; hell behaart. Maximale Breite, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen [mm]: 0,81-0,84. Länge entlang der Mittellinie [mm]: 0,37-0,45. Schildchen braun.

Elytren einfarbig braun; mit schwach entwickelten Rippen; dicht punktiert, im hinteren Drittel viel schwächer (flacher); hell behaart. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse: 1,69-1,73 mm. Breite einer Elytre in der Mitte, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen: 0,65-0,79 mm.

Beine hellbraun. Sternite braun.

7. Sternit braun; hinten in der Mitte gerade abgestutzt bis sehr schwach eingebuchtet. Maximale Breite 0,77-0,81 mm; maximale Länge in der Mitte 0,25-0,26 mm.

9. Sternit (Abb. 1) aus einer vorn gerundeten Platte bestehend, die zunächst parallel verläuft und sich etwa in der Mitte des Sternit dreieckig nach hinten erweitert. Der Rand ist verstärkt. In der Mitte befindet sich ein sklerotisiertes Steg (0,26-0,30 mm lang). An den Seiten läuft das Sternit in gerundete Ecken aus. Hinten in der Mitte befinden sich nach innen gebogene zahnartige Fortsätze (Länge ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,08-0,10 mm), die kurz vor dem Ende eine kleine hügelartige Struktur tragen. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,55-0,58 mm; Breite hinten 0,30-0,32 mm; Breite der Platte im vorderen Teil 0,12-0,13 mm.

7. Tergit (Abb. 2) eine breite Platte bildend, kurze, gerade Bacilla lateralia sind vorhanden. Länge des 8. Tergit in der Mitte ca. 0,30 mm; maximale Breite 0,70 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,25 mm.

Das 8. Tergit (Abb. 3) besteht aus einer geschlossenen Platte und geraden Bacilla lateralia. Die Platte trägt hinten kurze spitze Fortsätze. Länge des 8. Tergit 0,35 mm; Breite ca. 0,20 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,30 mm.

¹ Ich möchte diese Arbeit Herrn Dipl.-Biol. JÜRGEN VOGEL, Görlitz, mit dem mich eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet, zu seinem 70. Geburtstag widmen.

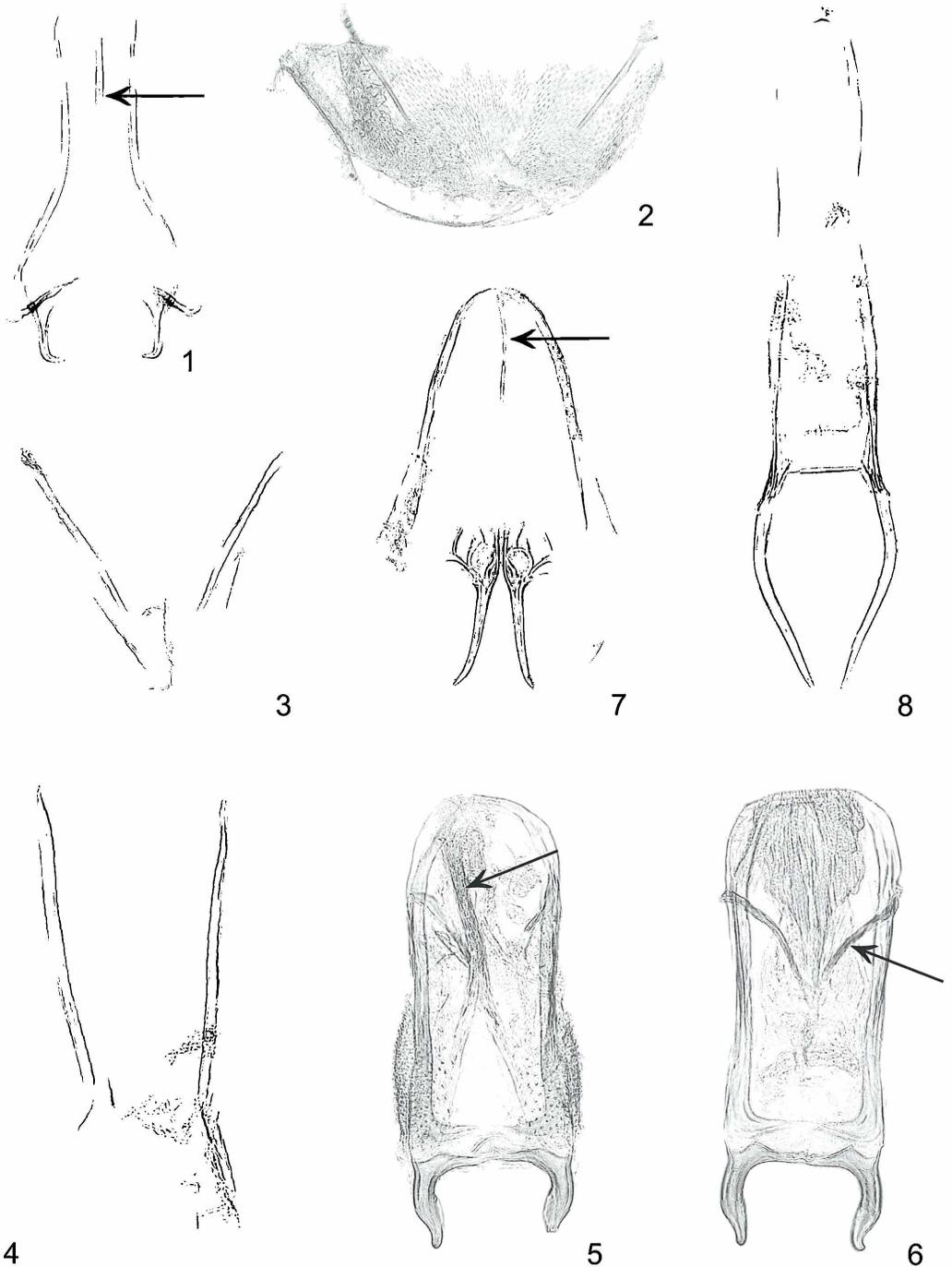


Abb. 1: *Cyphon manaslu* n. sp., 9. Sternit; Abb. 2: *Cyphon manaslu* n. sp., 7. Tergit; Abb. 3: *Cyphon manaslu* n. sp., 8. Tergit; Abb. 4: *Cyphon manaslu* n. sp., 9. Tergit; Abb. 5: *Cyphon manaslu* n. sp., Tegmen und Penis (nicht voneinander getrennt); Abb. 6: *Cyphon manaslu* n. sp., Penis; Abb. 7: *Cyphon unipunctatus* KLAUSNITZER, 1980, 9. Sternit; Abb. 8: *Cyphon unipunctatus* KLAUSNITZER, 1980, Penis.

Das 9. Tergit (Abb. 4) besteht ebenfalls aus einer geschlossenen Platte, die aber kleiner und fast quadratisch ist sowie geraden Bacilla lateralia. Länge des 9. Tergit 0,38 mm; Breite der Platte 0,15 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,27 mm.

Tegmen (Abb. 5) mit schmalem, stabförmigem Kapulus (Pfeil), der etwas strukturiert ist. Es schließen sich gerundete Parameren an, die an der Basis durch schmale Stäbchen verstärkt und dicht mit Dornen bedeckt sind. Gesamtlänge des Tegmen 0,35 mm; maximale Breite 0,22 mm.

Penis (Abb. 6) mit einer annähernd rechteckigen Pala, die vorn etwas gerundet ist. Hinten befinden sich schwach gekrümmte Prostheme, die an der Basis miteinander verbunden sind. Gesamtlänge 0,49-0,54 mm; maximale Breite der Pala 0,17-0,21 mm; Länge der Pala 0,37-0,42 mm; Breite auf der Höhe der Prostheme 0,17-0,18 mm; Länge der Prostheme ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,09-0,12 mm. Auf der Pala liegen zwei schräg nach innen gerichtete Stäbchen (V-förmig) unklarer Homologie (Abb. 6, Pfeil), die je 0,15 mm lang sind.

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Cyphon manaslu* n. sp. ist bisher nur vom Fundort der Typen bekannt.

Derivatio nominis: Der Name der Art bezieht sich auf den 8163 m hohen Manaslu, in dessen südwestlicher Umgebung der Fundort liegt (substantivische Apposition).

3. Diskussion

Die neue Art gehört zur *Cyphon erythrinus*-Untergruppe (Differentialdiagnose siehe 3.). Sie ähnelt *Cyphon brevirostris* YOSHITOMI, 2009, unterscheidet sich von dieser aber deutlich durch den Bau des 9. Sternit.

3.1. Charakterisierung der *Cyphon erythrinus*-Untergruppe

Die *Cyphon erythrinus*-Untergruppe wird durch folgende Merkmale charakterisiert (KLAUSNITZER 2005a):

- 9. Sternit mit breiter Platte, deren Seiten nach hinten lappenartig verlängert sind (Abb. 1, 7). In der Mitte entspringen zwei gebogene ± lange Fortsätze (Apomorphie).
- Platte des 9. Sternit in der Mitte mit einem deutlich sklerotisierten Steg (Abb. 1, 7, Pfeile).
- Penis voll entwickelt; Pala oval, mitunter fast rechteckig (Abb. 6, 8), Prostheme groß bis sehr groß (dieses Merkmal kennzeichnet mehrere Untergruppen der *Cyphon coarctatus*-Gruppe).

3.2 Vergleich mit *Cyphon brevirostris* YOSHITOMI, 2009

- 1 Parallelseitiger basaler Teil der Platte des 9. Sternit kürzer, annähernd quadratisch; Mittelfortsätze

gleichmäßig gebogen und spitz zulaufend. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,37 mm. Nepal. *brevirostris* YOSHITOMI, 2009

- 1* Parallelseitiger basaler Teil der Platte des 9. Sternit länger, deutlich rechteckig (Abb. 1). Mittelfortsätze nicht gleichmäßig gebogen, sondern an der Basis gerade nach hinten gerichtet und dann scharf nach innen gebogen. Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,06-2,18 mm. Nepal.

manaslu n. sp.

4. Katalog der aus Nepal bisher bekannten *Cyphon*-Arten

Cyphon coarctatus-Gruppe / *Cyphon erythrinus*-Untergruppe:

Cyphon (Cyphon) brevirostris YOSHITOMI, 2009 – Nepal

Cyphon (Cyphon) litigious KLAUSNITZER, 1980 – Nepal, Indien: West-Bengalen

Cyphon (Cyphon) manaslu n. sp. – Nepal

Cyphon (Cyphon) masahiroi YOSHITOMI, 2009 – Nepal

Cyphon coarctatus-Gruppe / *Cyphon carus*-Untergruppe:

Cyphon (Cyphon) nepalensis YOSHITOMI, 2009 – Nepal

Cyphon (Cyphon) suspiciosus KLAUSNITZER, 1980 – Nepal, Indien: West-Bengalen

Cyphon variabilis-Gruppe / *Cyphon jaegeri*-Untergruppe:

Cyphon (Cyphon) jaegeri KLAUSNITZER, 2005 – Nepal

Cyphon (Cyphon) schmidti KLAUSNITZER, 2006 – Nepal

Cyphon (Cyphon) weigeli KLAUSNITZER, 2005 – Nepal

Cyphon (Oreocyphon) KLAUSNITZER, 2008

Cyphon (Oreocyphon) honorus KLAUSNITZER, 1980 – Nepal, Indien: West-Bengalen

Cyphon (Oreocyphon) optatus KLAUSNITZER, 1980 – Nepal, Indien: Uttar Pradesh, West-Bengalen

Cyphon (Oreocyphon) umbratilis (KLAUSNITZER, 1976) (*Prionocyphon*) – Bhutan, Nepal

Ypsilonocyphon KLAUSNITZER, 2009

Ypsilonocyphon mendosus KLAUSNITZER, 1980 (*Cyphon*) – Nepal

Dank

Den Herren Dr. M. BRANCUCCI, Naturhistorisches Museum Basel und M. HARTMANN, Naturkundemuseum Erfurt, danke ich dafür, dass sie mir die Untersuchung sehr interessanter Materials aus Nepal ermöglicht haben. Herrn Dr. L. ZERCHE, Deutsches Entomologisches Institut München, danke ich für wichtige Hinweise zum Manuskript.

Literatur

KLAUSNITZER, B. (1976): Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel, Coleoptera: Fam. Helodidae. – Deutsche entomologische Zeitschrift Neue Folge 23: 213-220.

KLAUSNITZER, B. (1980a): Zur Kenntnis der Helodidae des Himalaja-Gebietes (Col.). – Entomologica Basiliensia 5: 195-214.

- KLAUSNITZER, B. (1980b): Südostasiatische neue Arten aus der Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera, Helodidae). – *Reichenbachia* **18**, 31: 219-226.
- KLAUSNITZER, B. (2005a): Zwei neue Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 aus Myanmar (Birma) (Col., Scirtidae) und Anmerkungen zur *Cyphon coarctatus*-Gruppe. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **49**, 2: 103-109.
- KLAUSNITZER, B. (2005b): Eine neue Art der *Cyphon variabilis*-Gruppe aus Nepal (Coleoptera, Scirtidae). – *Beiträge zur Entomologie* **55**, 2: 299-304.
- KLAUSNITZER, B. (2005c): Eine neue *Cyphon*-Art aus Nepal mit allgemeinen Anmerkungen zur Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera, Scirtidae). – *Entomologische Blätter* **101**: 69-78.
- KLAUSNITZER, B. (2006): Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae des Himalaya-Gebietes (Insecta: Coleoptera) mit Beschreibung von neuen *Cyphon*- und *Hydrocyphon*-Arten aus Nepal und Yunnan (China). – In: HARTMANN, M. & WEIPERT, J. (Hrsg.) (2006): Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya II. – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: 439-455.
- KLAUSNITZER, B. (2008): Zur Kenntnis einiger *Cyphon*-Arten aus dem Himalaya-Gebiet und Definition einer neuen Untergattung von *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera). – *Entomologica Basiliensia et Collectionis Frey* **30**: 81-93.
- KLAUSNITZER, B. (2009): Beschreibung einer neuen Gattung der Familie Scirtidae aus der Orientalischen Region (Coleoptera). – *Beiträge zur Entomologie* **59**, 1: 247-261.
- YOSHITOMI, H. (2009): Scirtidae of the Oriental Region, Part 11. Notes on the *Cyphon coarctatus* Species Group (Coleoptera) with Descriptions of New Species. – *The Japanese Journal of Systematic Entomology* **15**, 1: 101-128.

Manuskripteingang: 6.10.2009

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer

Mitglied des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut

Lannerstraße 5

D-01219 Dresden

E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

ERLESENES

Erstaunliches Collembolenleben

Ceratophysella sigillata ist ein bis 1,5 mm großer Vertreter der Hypogastruridae, dessen Verbreitung sich nach der zitierten Arbeit auf die Schweiz (Nordalpenzone) und Tschechien erstreckt. Die Hauptaktivitätszeit liegt im Winter, in dem andere dann aktive Collembolen offenbar keine Nahrung aufnehmen. Temperaturen von über 10 °C und unter -2 °C entziehen sich die Collembolen im Schnee. Sommer und Herbst werden weitgehend in Dormanz verbracht. Die Tiere haben – was man in dieser Größenordnung kaum erwartet – eine Lebenserwartung von zwei Jahren, in denen mehrere Morphen durchlaufen werden, die sich so stark unterscheiden, dass sie nach Bestimmungstabellen verschiedenen Gattungen zugeordnet werden müssten. Bemerkenswert ist die Bildung von Kolonien mit riesiger Individuenzahl, die sich bei Wanderungen, zu denen es vor allem in Februar und März kommt, wie Superorganismen verhalten. Sie wandern dann an der Oberfläche in bogigen Bändern mit einer Geschwindigkeit von 0,5 bis 3 m/h. Millionen von Tieren halten über Stunden oder auch Tage eine bestimmte Richtung ein, es kommt aber auch zum zügigen Schwenken der Bänder. Sind die coccalen Algen, von denen sie sich ernähren und dabei eine Frostschutzverbindung aufnehmen, durchfeuchtet, bedecken alle Individuen mit einer Dichte von bis zu 200 Individuen/cm² die Rinde von Fichten oder Buchen; abstehende Rindenschuppen von Fichten können sie springend überwinden, ohne abzustürzen, während der Sprung bei den meisten Collembolen nur Fluchtreaktion ist. Die Fortpflanzung erfolgt im April. In Anbetracht der Millionenaggregationen überrascht es, dass die Weibchen, die sich zweimal im Leben an der Fortpflanzung beteiligen können, im Labor maximal 16 Eier ablegten. (Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Bern, N. F. **65**: 79-110 2008).

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Cyphon-Fauna von Nepal \(Coleoptera, Scirtidae\) \(152. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 249-252](#)